

# Vom sportlichen Umgang mit Pech und Pannen

Am siebten Snow Walk & Run am letzten Samstag in Arosa führten höhere Gewalten Regie. Auf den Stimmungspegel wirkten sich die Pannen paradoxerweise eher positiv aus.

■ Von Silvia Kessler

9.30 Uhr. Auf dem Obersee in Arosa herrscht Hochbetrieb. Walker und Runner aller Alterskategorien bereiten sich auf den nahenden Start vor. Programmgemäss heisst der Platzspeaker Teilnehmende und Publikum willkommen, um sogleich mit zwei Hiobsbotschaften aufzuwarten: «Der Zug, der zahlreiche weitere Läuferinnen und Läufer von Chur nach Arosa hätte bringen sollen, ist auf dem Weg steckengeblieben, was eine Verschiebung des gesamten Programms um eine Stunde notwendig macht. Zudem müssen der Crazy Snow Walk und der Crazy Snow Run aufgrund starker Windböen im Bereich der «Sattelhütte» abgesagt und auf die Halbmarathonstrecke verlegt werden.»

Nun halten die mitten aus ihrer physischen und mentalen Vorbereitung Gerissenen kurz inne, ehe das ungläubige Staunen in ein kollektives «machen wir das Beste draus» umschlägt. Davon profitieren die Sponsoren an ihren Ständen im Sponsoren-Village, die nun ungeahnt viele Besucher empfangen dürfen. Der Platzspeaker interviewt den amtierenden Mister Schweiz Jan Bühlmann, und im Melde- und Massage-Zelt wird der Austausch unter den Teilnehmenden gepflegt.

## Vergnügte Festgesessene

Erst die Ankunft des längst erwarteten Zuges um 10.20 Uhr lässt die auf dem Platz eingekehrte Gemütlichkeit allmählich wieder in Spannung umschlagen. Dem Zug entsteigen auch die rund 30 Mitglieder der Pelzchappni-Gugga Sevelen. «Wir sind über eine Stunde



Grossandrang am Bahnhof Arosa: Zur Behebung der RhB-Panne wurden drei Extrazüge nacheinander eingesetzt. Bild Tibert Keller

festgesessen», erzählt der Posaunist Marco Cerezo. «Unseren Spass hatten wir trotzdem», fügt er mit einem breiten Grinsen an, und Saskia Bodewig aus Zürich pflichtet ihm bei. «Die Stimmung im Zug war super», sagt das Mitglied der achtköpfigen Läufergruppe namens Cityrunning. «Wir Stadtläufer sind eigens nach Arosa gereist, um den Steinböcken den Meister zu zeigen», scherzt Peter Jenzer. Die Chance dazu erhalten sie ab 11.15 Uhr. Mit exakt einer Stunde Verspätung feuert Jan Bühlmann den Startschuss zum ersten Rennen ab. Der letzte von drei verspäteten Zügen hat Arosa sieben Minuten zuvor erreicht.



Jetzt gehts los: Die 30 Mitglieder der Pelzchappni-Gugga aus Sevelen sind ebenfalls mit Verspätung in Arosa eingetroffen.

## Pferderennen auf Schnee verschoben

Der Auftakt zur diesjährigen Turfsaison musste um eine Woche verschoben werden, und zwar neu auf den 23. und 30. Januar 2011.

Auf den gut präparierten Rails des mit einer rund 30 cm dicken Eisschicht bedeckten Arosa Obersees fehlt nun – nach tagelanger Föhnlage – der für die Sicherheit der Pferde notwendige Schnee. Deshalb und auch aufgrund der Tatsache, dass die Wetterprognosen für die nächsten Tage weiterhin milde Temperaturen und somit keinen Schnee vorhersagen, sahen sich die Verantwortlichen des OK Pferderennen auf Schnee Arosa gezwungen, den 1. Renntag der Pferderennen auf Schnee neu auf Sonntag, 23. Januar 2011 anzusetzen.

## Ice Snow Football nicht tangiert

Die inoffizielle Schneefussball-WM vom 20./21. Januar 2011 ist nicht gefährdet und wird im Vorfeld der Pferderennen auf Schnee in Arosa wie geplant über die Bühne gehen.

### Türkyilmaz und Knup an der inoffiziellen Schneefussball-WM mit dabei

Der Schweizer Rekord-Nationalspieler Heinz Hermann hat in der Nacht vom 1. auf den 2. Januar 2011 einen Herzinfarkt erlitten. Viele der Fussball-Copains von Heinz Hermann nahmen die Nachricht geschockt entgegen. Sein Freund Andy Egli stand mit der Familie Hermann in Kontakt und konnte zum Glück mitteilen, dass es Heinz bereits viel besser geht und er erfolgreich operiert worden ist.

Dem Arosa Ice-Snow-Football-Turnier wird die Schweizer Fussballlegende natürlich fehlen. Das OK wünscht an dieser Stelle gute Besserung und wird anlässlich der ersten inoffiziellen Schnee-Fussball-WM in Arosa vom 20./21. Januar 2011 ganz sicher viel an Heinz Hermann denken.

Den Organisatoren ist es mit der Unterstützung von Andy Egli gelungen, Kubilay Türkyilmaz und Adrian Knup für das Team Schweiz zu begeistern. Somit werden zwei der besten Schweizer Stürmer aller Zeiten gemeinsam mit Stiel, Egli, Vega, Bickel, Häberli und Cantaluppi in Arosa gegen die Niederlande, Deutschland und das All-Star-Team von Laureus um den Schnee-Pokal kämpfen.

Die Organisatoren freuen sich auf eine tolle Veranstaltung und informieren gleichzeitig, dass Tickets für das Arosa Ice Snow Football vor Ort beim Arosener Obersee gekauft werden können.